

# Brustkrebstherapie wird weiter optimiert

## ABCSG-24 zeigt: Neoadjuvante Medikamentenkombination verbessert und präzisiert die Prognose.

**Bei Mammatumoren hat sich die neoadjuvante Therapie, also der Einsatz von Medikamenten vor der Operation, seit vielen Jahren in Österreich bewährt. Dies ist nicht zuletzt den Forschungsaktivitäten der ABCSG (Austrian Breast & Colorectal Cancer Study Group) zu verdanken.**

Die aktuelle Studie ABCSG-24 zeigt, dass durch den Einsatz neuer Medikamente immer öfter Krebszellen zum völligen Verschwinden gebracht

werden können. Darüber hinaus ermöglicht die neoadjuvante Therapie auch präzisere Prognosen über den Verlauf der Krankheit nach der Brustkrebsoperation.

Die Studie 24 der ABCSG, die Ende 2004 begonnen wurde, hatte die Erhöhung der Komplettremissionsrate als wichtiges klinisches Ziel. Dazu wurde eine etablierte Chemotherapie (sechs Zyklen Epirubicin-Docetaxel) mit Capecitabine kombiniert und die Rate an pathologischen Komplettremissionen nach der defi-

nitiven Brustkrebsoperation verglichen. Österreichweit nahmen 536 Patientinnen in 27 ABCSG-Zentren an dieser neoadjuvanten Therapiestudie teil, deren erste Ergebnisse nun vorliegen. Demnach stieg der Anteil jener Patientinnen, bei denen eine pathologische Komplettremission nachgewiesen werden konnte, in der Gruppe mit Epirubicin plus Docetaxel plus Capecitabine auf 24 Prozent. Das sind um 50 Prozent mehr als bei Patientinnen, die mit der Standardtherapie Epirubicin plus Doceta-

xel behandelt wurden, wo bei 16 Prozent keine lebenden Krebszellen mehr vorgefunden wurden. Dieser verbesserte Therapieeffekt durch Capecitabine ging allerdings mit einer etwas gesteigerten Nebenwirkungsrate einher.

### Therapieansprechen messbar

Prof. Dr. Richard Greil, Univ.-Klinik für Innere Medizin III, Salzburg: "Ein entscheidender Vorteil der neoadjuvanten Therapie ist, dass man

beobachten kann, wie der Tumor auf die Behandlung anspricht. Ist die Wirkung nicht zufrieden stellend, kann auf ein nicht kreuzresistentes Konzept umgestellt und damit eventuell ein Überlebensvorteil für die Patientinnen erzielt werden."

Auf ABCSG-24 folgt nun in der Studie ABCSG-34 eine Fortsetzung der Forschungsarbeit. Untersucht wird dabei, welche Vorteile der Zusatz des Tyrosinase-Hemmer Sunitinib zur Standard-Chemotherapie erzielt. *ABCSG/MSW*